

Gestaltung: Pierre-Alain Zuber

Pierre-Alain Zuber wurde am 5. Juni 1950 in Sierre geboren. Von 1967 bis 1971 besuchte er die Kunstgewerbeschule in Sion und von 1972 bis 1977 die Hochschule für Kunst in Genf. An der letztgenannten Schule, die sich mittlerweile Haute École d'Art et de Design (HEAD) nennt, unterrichtet er seit 1982.

Zwischen 1978 und 1989 erhielt er von der Eidgenossenschaft (Swiss Art Awards) sowie vom Kanton Wallis und der Stadt Sierre verschiedene Preise und Kunststipendien. Sein künstlerisches Spektrum umfasst neben Skulpturen in Holz und Eisen auch Kunst am Bau sowie Zeichnungen. Seine Werke zeigt er an Einzel- und Gruppenausstellungen in der Schweiz und im Ausland. Pierre-Alain Zuber lebt und arbeitet in Genf und in La Muraz sur Sion.



Foto: Robert Hofer

Charakteristika

Münzbild

«Henry Dunant»

Künstler

Pierre-Alain Zuber, Genf

Technische Daten

Legierung: Silber 0,835

Gewicht: 20 g

Durchmesser: 33 mm

Gesetzlicher Nennwert

20 Schweizerfranken

Ausgabetag

3. Juni 2010

Auflage

Normalprägung, unzirkuliert:

max. 50 000 Stück

Polierte Platte im Etui:

max. 7 000 Stück



Prägung und Ausgabe

Eidgenössische Münzstätte Swissmint
CH-3003 Bern

Tel. +41 (0)31 322 60 68 (Marketing)

Fax +41 (0)31 322 60 07

www.swissmint.ch

Offizielle Sondermünze 2010

100. Todestag von Henry Dunant



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Swissmint

Offizielle Sondermünzen

Jedes Jahr gibt die Eidgenössische Münzstätte Swissmint eine kleine Anzahl Sondermünzen mit sorgfältig ausgesuchten Sujets heraus. Die Münzen in Bimetall, Silber und Gold sind mit einem offiziellen Nennwert versehen und in unterschiedlichen Prägequalitäten erhältlich. Mit dem Erlös aus dem Verkauf der Münzen, dem Prägegewinn, unterstützt der Bund kulturelle Projekte in der ganzen Schweiz.



*Souvenir 1861. — Genèse de la Croix Rouge
En écrivant le St. de St. pour mon être
élevais au dessus de moi-même et
vraiment, il s'exaltait, il s'ennoblissait
les plus nobles sentiments, sans aucune pensée de vanité ou de gloire
ces sentiments avaient
(une telle intensité que j'en étais transporté
~~je n'avais aucune pensée de vanité ou de gloire~~
je pressentais, je voyais d'avance
pour ainsi dire, des résultats imprévus mais*

100. Todestag von Henry Dunant

Der 1828 geborene Henry Dunant wuchs in einem grossbürgerlichen Umfeld auf. 1859 wurde er zufällig Zeuge der blutigen Schlacht von Solferino, die fast 40 000 Tote und Verwundete hinterliess. Erschüttert organisierte er Freiwillige aus der Bevölkerung, die die Verwundeten so gut wie möglich pflegten und versorgten – ohne jeden Unterschied ihrer Herkunft.

Drei Jahre später bringt er seine «Erinnerung an Solferino» zu Papier. Er forderte darin ein internationales Abkommen zum Schutz der Kriegsoffer. Ausserdem schlug er vor, in allen Ländern «Hilfsgesellschaften» zu gründen. Diese sollten in Friedenszeiten Freiwillige ausbilden, die im Kriegsfall die Sanitätsdienste der Armeen unterstützen. Damit war der Anstoss zum Entstehen des Roten Kreuzes gegeben, das unter seiner Mitwirkung 1863 gegründet wird.

Nach einem wirtschaftlichen Bankrott verarmt, irrte er jahrelang durch Europa, bis er sich 1887 in Heiden im Appenzell niederliess. Dort spürte ihn 1895 ein Journalist im Bezirksspital auf und machte die Öffentlichkeit auf ihn aufmerksam. Zahlreiche Auszeichnungen und Spenden strömten auf ihn ein. 1901 erhielt er für sein Werk gar den ersten Friedensnobelpreis. Am 30. Oktober 1910 starb Henry Dunant im Alter von 82 Jahren.

Text: SRK

Sonderausstellung im Henry-Dunant-Museum, Heiden
vom 23. April bis November 2010: www.dunant2010.ch